

# Von Apfelmaultrommel bis Karottenflöte

## Franz Schüssele wird im Mundarttheater „Badisch Bühn“ zum „Badener des Jahres“ gekürt

Von Monika John

**Karlsruhe.** Franz Schüssele ist „Badener des Jahres 2024“. Der „Bund Freiheit statt Baden-Württemberg“ (B.F.s.B.W.) hatte den badischen Multi-Musiker in der Hauptversammlung im Februar einstimmig zum „Badener des Jahres“ gewählt. Geehrt wurde er in einer unterhaltsamen Feierstunde am Samstag im Mundarttheater „Badisch Bühn“.

Schüssele ist Chef der originellen Volksmusikgruppe „Gälfiäßler“ (Gelbfüßler), die seit 46 Jahren für ihre alemannische Musik bekannt ist. Der 72-Jährige nahm strahlend Urkunde und Medaille aus den Händen von Präsidentin Ingrid Müller und Vizepräsident Rüdiger Homberg entgegen.

Der Badener des Jahres 1995, Ossi W. Pink, hielt die Laudatio auf den Schuttertaler, der in Friesenheim lebt. Franz Schüssele studierte Posaune, Schulmusik und Germanistik. Nach dem Studium der klassischen Musik und der Tätigkeit in mehreren Jazz-Ensembles wandte er sich Volksmusik zu und gründete die Gruppe „Gälfiäßler“, die bald durch Rundfunk und Fernsehen bekannt wurde. Tief verwurzelt im badischen Boden, sind sie seither als Botschafter badischer Kultur und Sprache in und außerhalb Badens zu Gast.

Die vierköpfige Gruppe beherrscht 150, teils sehr skurrile Instrumente und hat es damit ins Guinness Buch der Rekorde geschafft. Unter den Instrumenten sind essbare wie Karottenflöte oder Apfelmaultrommel, auch Trink-Instrumente wie die Riesling-Orgel oder Gläserharfe. Franz Schüssele und der Gälfiäßler Herbert ga-

ben der Festgesellschaft alsbald eine Probe ihrer musikalischen Kunst. Die Eurovisions-Melodie erklang, geblasen auf langen Feuerwehrschräuchen mit trichterartigen Enden. „Jetzt spielen wir die Melodie rückwärts“, sagte Schüssler und beide drehten sich mit dem Rücken zum Publikum. Lustig ging es weiter mit dem ale-

mannischen Lied vom „Hans im Schnockloch“. Zwischendurch erklärte Franz Schüssele wo das Schuttertal liegt: „In den badischen Rocky Mountains, parallel zum Kinzigtal.“ Die Schuttertaler Bauernregeln sang der Mann, der sich selbst „fast ein Berufsbadener“ nennt, zu Maultrommel und Flöte. Wenig später führte er eine Kürbisoboe vor – aus einem riesigen gelben Kürbis geschnitzt – „die spielt sogar“, sagte er und lachte.

Doch ist Franz Schüssele nicht nur ein lustiger Musikant, er hat einen Lehrauftrag an der Pädagogischen Hochschule in Freiburg, wo er Posaune und



Franz Schüssele (Mitte) ist „Badener des Jahres 2024“. Auf der „Badisch Bühn“ ehren ihn Präsidentin Ingrid Müller und Vizepräsident Rüdiger Homberg. Foto: Rake Hora

# 150

### Instrumente

beherrscht die vierköpfige Gruppe „Gälfiäßler“ und hat es damit ins Guinness Buch der Rekorde geschafft.

Kammermusik für Blechbläser unterrichtet. Zudem gilt er als der renommierteste Alphornbläser in Deutschland. Ferner hat er zusammen mit Co-Autorin Waltraud Linder Beroud das Buch „Das Badnerlied – Geschichte und Geschichten“ geschrieben.

Das Badnerlied gehört bei den Auftritten der Gälfiäßler obligatorisch dazu – genauso wie die kleinen Spitzen gegen die Schwaben. „Das darf man aber nicht zu ernst nehmen“, betonte Franz Schüssele. Logisch, dass die Feierstunde in der „Badisch Bühn“ mit dem Badnerlied endete.